

1880 von „Ország-Világ“ (Land und Welt), 1881 Hauptmitarbeiter von „Pesti Hírlap“ (Pester Bl.), wo bes. seine Parlaments-Croquis berühmt wurden. In diesen Jahren erschienen seine ersten Novellenbde. über das Leben der Bauern seiner engeren Heimat („Die biedereren Paloczen“, „Slovakische Gestalten“), die ihn zum anerkannten Schriftsteller machten. 1878 Mitgl. der Petöfi-, 1882 der Kisfaludy-Ges., 1887–1910 Parlamentsabg. der Regierungspartei, 1889 korr., 1905 Ehrenmitgl. der Ung. Akad. der Wiss. 1903 verließ er die „Pesti Hírlap“ und wurde Hauptmitarbeiter der „Az Ujság“ (Die Ztg.), zog sich aber immer mehr vom polit. Leben und vom Journalismus zurück. Er lebte meistens auf seinem kleinen Landgut in Horpács und widmete sich der Literatur. Ab den 80er Jahren erschienen statt der früheren romant. Novellen kurze anekdot., bald aber satir. Schriften (über das polit. Leben, über die Bürokratie) und seine großen realist. Romane. In seinen Ges. Romanen geißelte er die Mißstände in der Gentry und in der ganzen damaligen ung. Ges. („Die Hochzeit des Herrn von Noszty“, „Zwei Parlamentswahlen in Ungarn“, „Eine seltsame Hochzeit“ etc.) und schilderte, schließlich ganz pessimist., auch in seinen hist. Romanen gesellschaftliche Konflikte, hauptsächlich die Gegensätze zwischen Adel und Bürgertum („Die Belagerung von Beszterce“, „Die schwarze Stadt“ etc.). M., dessen scharfe Kritik und beißende Ironie immer durch den anekdot. volkstümlichen Stil und durch die Gemütlichkeit der Erzählweise gemildert wurden, steht in der ung. Literaturgeschichte zwischen dem romant. Jókai (s. d.) und dem realist. Móricz. Seine bekanntesten Werke wurden in zahlreiche Sprachen übers.

W.: Irói arcképek (Schriftstellerporträts), hrsg. von Gy. Bisztray, 1953; Emlékezések és tanulmányok (Erinnerungen und Stud.), hrsg. von M. Rubinyi, 1957; M. K. Ars Poetica-ja (K. M.s ars poetica), hrsg. von B. Illés, 1960; M. K. munkái (K. M.s Werke), 51 Bde., 1910–17; M. K. művei (K. M.s Werke), 50 Bde., 1929–31; M. K. összes művei (K. M.s ges. Werke), red. von Gy. Bisztray und I. Király, bisher 51 Bde., 1956ff.; etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 17. und 28. 5. 1910; Neue Zürcher Ztg. vom 2. 9. 1966; Budapesti Szemle, 1910, Bd. 142, S. 219ff.; Nouvelle Revue de Hongrie, Bd. 1, 1933, S. 505ff., Bd. 2, 1934, S. 80ff.; Válasz, 1949, S. 336ff.; Irodalomtörténeti Közlemények, 1961, S. 140ff., 299ff.; J. Vincze, M. munkái (M.s Werke), 1900; Gy. Lőrinczy, M. K., 1909; B. Várdai, M. K., 1910; M. Rubinyi, M. K. stílusa és nyelve (K. M.s Stil und Sprache), 1910; I. Heinlein, M. művei idegen nyelveken (M.s Werke in Fremdsprachen), 1911; M. Rubinyi, M. K. élete és művei (K. M.s Leben und Werke), 1917 (mit Werkverzeichnis), 2. Aufl. 1957; F. Herczeg, M. K. tiszteletbeli tag emlékezete (K.

M. zum Gedächtnis), 1928; F. Riedl, M. K., 1940; A. Schöpflin, M. K., 1941; S. Karácsony, A cinikus M. (M., der Zyniker), 1944; I. Király, M. K., 1952, 2. Aufl. 1960; M. K., red. von Gy. Bisztray, 1961; Irodalmi Lex. 2, 1965; Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szinyei; Új M. Lex.; M. K-né visszaemlékezései (Erinnerungen der Gattin M.s), 1922; A magyar irodalom története (Geschichte der ung. Literatur), red. von I. Sötér, Bd. 4, 1965, S. 702ff. (K. Benda)

Mikuláš Josef, Ps. Boleslavský, Schriftsteller. * Altbunzlau (Brandýs nad Labem-Stará Boleslav, Böhmen), 2. 2. 1829; † Prag, 21. 7. 1892. Gelernter Typograph, arbeitete M. in großen Druckereien in Prag (J. Pospíšil, K. Jeřábková); 1848 war er als Metteur der Ztg. „Národní noviny“ (Nationalztg.) inhaftiert. 1862 wurde er Dir. der Nationalbuchdruckerei I. L. Kobers. 1866 gründete er in Prag-Karlin eine eigene Druckerei und Buchhandlung. Da er damit keinen Erfolg hatte, wirkte er als Faktor bei der Fa. F. Šimáček, 1886 als Druckereidir. in Neuhaus bei Landfras (s. d.), 1891 als Druckereidir. in Mähr. Ostrau. M. schrieb von Jugend an Prosaskizzen und kurze Erzählungen, dann Theaterkritiken und Artikel über das Dilettantentheater, u. a. in den Z. „Květy“ (Blüten), „Pražský posel“ (Der Prager Bote), „Lumír“ (hier war er Theaterreferent), „Zlaté klasy“ (Goldene Ähren). Er übers. und bearb. verschiedene Schauspiele, schrieb selbst vor allem Lustspiele und Possen und verfaßte Anthol. und Smlg. von Liedern und Deklamationsstücken. M. war aber auch Gründer und Red. der ersten tschech. Druckerztg. „Veslavín“ (1863–65) und regte 1865 die Gründung des Bildungsver. für Drucker „Typografická beseda“ (Typograph. Kreis), mit dem 1871 der Unterstützungsver. „Typografia“ verbunden wurde, an. 1867–73 red. M. die Z. „Včelař“ (Der Imker), 1885–91 „Ohlas od Nežárky“ (Die Stimme vom Nežárkafusse), 1882/83 „Rodinný domácí kalendář pro Čechy, Moravu a Slezsko“ (Familienhauskalender für Böhmen, Mähren und Schlesien).

W.: Příruční kniha pro ochotníky ... (Hdb. für Laienspieler ...), 1867; Med a vosk (Honig und Wachs), 1874; Povídky a obrazy domácí a cizojazyčné (Heim- und fremdsprachige Erzählungen und Bilder), 1875; Chudáci. Společenské povídky ze života lidu (Die Armen. Erzählungen aus dem Volksleben), 1885; etc. Dramen: Útek do Afriky (Die Flucht nach Afrika), 1861; Katovo poslední dílo (Des Henkers letztes Werk), 1861; Běhmo na očích (Das Weiße in den Augen), 1861; České granáty (Böhm. Granate), 1870; Nevěsta z kláštera (Die Braut aus dem Kloster), 1870; Čeští křižáci aneb Boj kříže s pultmšicem (Böhm. Kreuzfahrer oder Der Kampf des Kreuzes mit dem Halbmond); etc. Sammelbücher, Anthol. etc.: Divadelní zpěvník